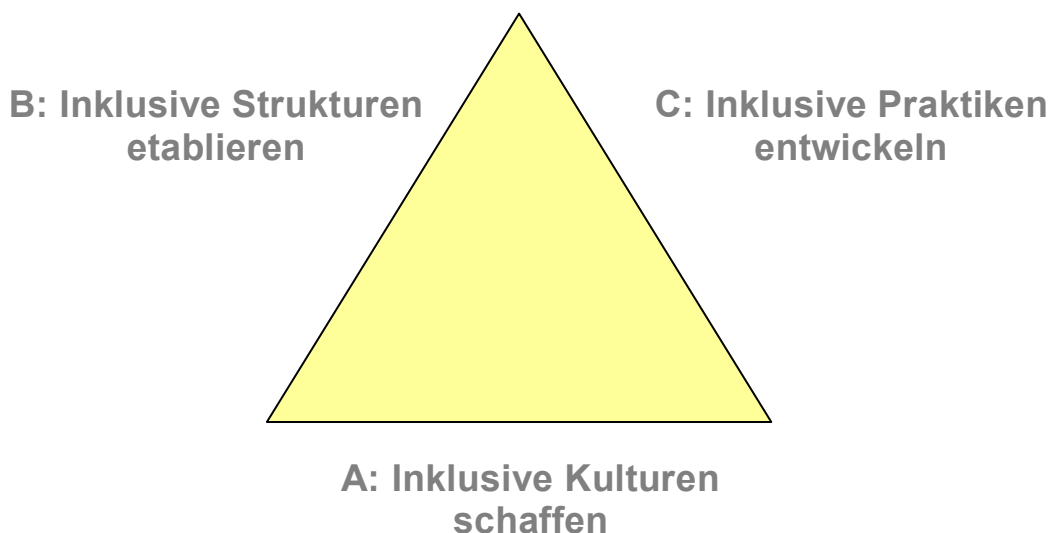


Die drei Dimensionen des Index für Inklusion



A: Inklusive Kulturen schaffen

Diese Dimension zielt darauf, eine sichere, akzeptierende, zusammen arbeitende und anregende Gemeinschaft zu schaffen, in der jede/jeder geschätzt und respektiert wird.

Eine inklusive Schulkultur wird getragen vom Vertrauen in die Entwicklungskräfte aller Beteiligten und dem Wunsch, niemanden je zu beschämen.

B: Inklusive Strukturen etablieren

Diese Dimension soll absichern, dass Inklusion als Leitgedanke alle Strukturen der Schule durchdringt. Die Strukturen erhöhen die Teilhabe aller SchülerInnen und KollegInnen von dem Moment an, in dem sie in die Schule hineinkommen, sie begrüssen alle SchülerInnen der Gegend und verringern Tendenzen zu Aussonderungsdruck. Dabei wirken alle Aktivitäten als Unterstützung, die zur Fähigkeit einer Schule beitragen, auf die Vielfalt der SchülerInnen einzugehen.

C: Inklusive Praktiken entwickeln

Dieser Dimension zufolge gestaltet jede Schule ihre Praktiken so, dass sie die inklusiven Kulturen und Strukturen der Schule widerspiegeln. Unterricht entspricht der Vielfalt der SchülerInnen.

Sie werden dazu angeregt, dass sie aktiv auf alle Aspekte ihrer Bildung und Erziehung Einfluss nehmen; dabei wird auf ihren Stärken, ihrem Wissen und ihren ausserschulischen Erfahrungen aufgebaut.